

LED-Straßenleuchten

Stadträtin Ute Kubatschka richtete folgende Plenaranfrage zum Thema „LED-Straßenleuchten“ an Oberbürgermeister Hans Rampf:

1. Welche Ergebnisse wurden bei den von der Stadt Landshut errichteten LED-Musterleuchten an den Standorten erzielt:
 - a) Rathaus II – Fußweg Pfarrer-Kneipp-Weg
 - b) Ecke Isargestade, Christoph-Dorner-Straße/Maxwehr
 - c) Fördererstraße
2. Die Kosten pro Lichtpunkt wurden seinerzeit mit 2.500,00 € - 3.000,00 € beziffert im Vergleich zu konventioneller Beleuchtung die bei 500,00 € - 700,00 € liegt. Können durch jetzt aufgelegte Fördermaßnahmen diese Kosten reduziert werden und welche Wege hat die Stadt Landshut eingeschlagen um evtl. in Teilbereichen eine kostengünstige Umstellung auf LED-Leuchten durchzuführen.

Oberbürgermeister Hans Rampf antwortete wie folgt:

Zu 1.)

Mit den an den genannten Standorten aufgestellten LED-Musterleuchten wurden durchwegs positive Erfahrungen gesammelt.

Zu 2.)

Die Gestehungskosten von LED-Straßenleuchten haben sich weiter vermindert, konventionelle Energiesparlampen (Metall dampflampen, NAV-Lampen) werden aber immer noch zum Teil deutlich günstiger angeboten.

Wegen der durch verschiedene Programme zu erreichenden Fördermittel für LED-Leuchten und wegen des nochmals (gegenüber konventionellen Energiesparlampen) geringeren Energieverbrauches kann eine Straßenbeleuchtung in LED-Technik eine wirtschaftliche Variante von Straßenbeleuchtung darstellen.

Nachdem die Kosten für die Errichtung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung zum großen Teil auf die beitragspflichtigen Anlieger umgelegt werden müssen, ist ein Nachweis der Wirtschaftlichkeit bezogen auf den Einzelfall zu führen.

Bezüglich der konkreten Umstellung auf LED-Leuchten verweise ich auf die Behandlung des Antrags der CSU-Fraktion Nr. 718 zur Energieeffizienz durch Einsatz von LED-Technik am 20. Mai 2011 im Bausenat. Es wurde folgender Beschluss gefasst: „Für den weiteren Ausbau der energieeffizienten Stadtbeleuchtung wird die Inanspruchnahme der jeweils vorhandenen Fördermöglichkeiten geprüft.“

Landshut, den 28.07.2011

Hans Rampf
Oberbürgermeister